

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Abteilung Kultur

Kantonale Denkmalpflege

13. November 2019

**RÜCKBLICK**

---

**Europäische Tage des Denkmals 2019**

---



Information und Ticketausgabe am Stand der Kantonalen Denkmalpflege, Klosterhof Muri. © Ullmann Photography.

**Die diesjährigen Europäischen Tage des Denkmals erstrahlten in voller Farbenpracht! Am 14./15. September 2019 fanden im Aargau an zahlreichen Standorten zum Thema "Farben" Veranstaltungen statt. Die Kantonale Denkmalpflege konzentrierte sich dieses Jahr mit ihren Angeboten auf das Kloster Muri.**



Hans-Peter Budmiger, Gemeindeammann von Muri und Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger, heissen die Besucherinnen und Besucher willkommen. © Ullmann Photography.

Die Kantonale Denkmalpflege lud am 15. September an den Kultur-Hotspot Muri ein. Bereits zum dritten Mal konzentrierte sie sich nach Laufenburg und Baden mit ihren Angeboten auf einen Tag und einen Schauplatz.

Der Abteilungsleiter Thomas Pauli-Gabi empfing die Gästeschar im Klosterhof. Hans-Peter Budmiger, Gemeindeammann von Muri, und der kantonale Denkmalpfleger Reto Nussbaumer begrüßten die zahlreichen Interessierten unter der warmen Septembersonne.

Schon früh bildete sich bei der Ticketausgabe der Kantonalen Denkmalpflege eine Schlange, um eines oder mehrere Tickets für die begehrten Führungen ergattern zu können.

Insgesamt wurden am 15. September in Muri an den einzelnen Führungen, Workshops und in den Museen über 2'300 Besucherinnen und Besucher gezählt!

An den Führungen der Kantonalen Denkmalpflege standen denkmalpflegerische und kunsthistorische Aspekte im Zentrum – ganz besonders natürlich die reich ausgestattete Klosterkirche. Die Kirche mit der von wundervollen Fresken und Stuckaturen ausgestatteten Kuppel, dem reich geschnitzten Chorgestühl und der Krypta war ein grosser Publikumsmagnet.



Führung zum Chorgestühl der Klosterkirche. © Ullmann Photography.

Neben diesem beeindruckenden Kulturerbe wartete der kulturhistorische Hotspot Muri mit seiner Fülle an imposanten Museen auf – dem Kloster Museum Muri, dem Museum Caspar Wolf, der Sammlung Murensia, dem Singisen Forum und dem Museum für medizinhistorische Bücher von Dr. Franz Käppeli, dem grosszügigen Gönner von Muri.



Führung im Museum Caspar Wolf. © Ullmann Photography.

Diese waren ebenso Schauplatz von kundigen Führungen und Workshops, welche von Fachleuten der Institutionen durchgeführt wurden.



Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri. © Kantonale Denkmalpflege Aargau, Franziska Schmid.

Daneben boten die Führer des Kollegiums für Klosterführungen engagierte Rundgänge durch die Gärten des Klosters und die Krypta an.



Führung in den Gärten des Klosters Muri. © Ullmann Photography.

Involviert war wie im letzten Jahr das Restauratorenteam um Ina Link. Es bot im Klosterhof das bereits beliebte "Restaurierungsatelier" an – auch dieses Jahr wieder ein ganz besonderes Highlight der Denkmaltage! In einem vielseitigen Kinderprogramm konnten die jungen Besucherinnen und Besucher sich in Schablonenmalerei üben und erfuhren viel zu Vergoldung und Farbherstellung.



Konzentriertes Arbeiten am Restauratorenstand. © Ina Link.

Restaurator Christoph Stooss berichtete im Kreuzgang über die Restaurierung der Glasmalereien von 2005-2014 – eine Symphonie von Farbe und Licht!



Konzentrierte Betrachtung mit Restaurator Christoph Stooss. © Ullmann Photography.



Kunstaberachtung mit Iris Frey. © Kantonale Denkmalpflege Aargau, Franziska Schmid.

Das Farblabor im Singisenatelier führte der jungen Besucherschar die alpine Bildwelt von Caspar Wolf näher.

Nach einer ausführlichen Betrachtung in der Ausstellung wurden die Bilder auf Farbgebung und Wirkung untersucht.

Im Anschluss experimentierten die Kinder im Atelier mit grossem Eifer selber mit Farben.

Johannes Strobl, künstlerischer Leiter der "Musik in der Klosterkirche" demonstrierte in der fast voll besetzten Klosterkirche die insgesamt fünf Orgeln. Er erklärte deren Geschichte und liess das Publikum in die reiche Welt der Klangfarben eintauchen.



Johannes Strobl begeistert das Publikum mit einer Einführung zu den fünf Orgeln. © Kantonale Denkmalpflege Aargau, Franziska Schmid.

Das Staatsarchiv präsentierte einzigartige Handschriften aus den ehemaligen Klöstern Muri und Hermetschwil im Original – eine geballte Ladung von Preziosen! Im Zentrum stand hier der Einsatz von Farbe in den frühen Illustrationen.

Als einziger Neubau auf dem Klosterareal wurde der Löwen der pflegimuri beleuchtet. Hier kamen Architekturbegeisterte voll auf ihre Kosten! Architekt Rolf Meier von Meier Leder Architekten in Baden führte mit grosser Begeisterung durch das 2018 eröffnete Gebäude.



Rolf Meier vor dem Neubau der pflegimuri. © Ullmann Photography.



Verpflegung und Erholung im Klosterhof. © Ullmann Photography.

Im Klosterhof zog neben den kulturhistorischen Highlights auch ein rauchendes Objekt die Aufmerksamkeit auf sich: Jürg Bischofberger, Koch in der pflegimuri, bereitete auf einem Smoker geräuchertes Fleisch zu, mit dem er knusprige Ciabatta-Brötli füllte.

Auch ein Getränkeangebot sowie Kaffee und Kuchen stärkten die Besucherinnen und Besucher zwischen den Führungen.

Die Kantonsarchäologie zeigte farbige Funde und liess die Kinder an einem Aktionsstand farbenfrohen Schmuckstücke selber herstellen.

Die von den Vorjahren beim jungen Publikum bereits bekannte Baudetailsuche konzentrierte sich auf besonders farbige Details im Klosterareal. Die süsse Belohnung in Form eines Spitzbuben mit farbiger Zuckernase kam beim jungen Publikum sehr an.

Eine einmalige Gelegenheit bot sich schnell Entschlossenen im Käppeli-Haus. Dessen Besitzer Dr. Franz Käppeli öffnete auf Voranmeldung die Türe in sein restauriertes Freiämterhaus in Isenbergswil. Strahlende Passagiere entstiegen nach der Rückkehr dem Shuttlebus.

Das ausverkaufte Bettagskonzert mit Einführung zum Kirchenraum durch den kantonalen Denkmalpfleger Reto Nussbaumer schloss den Denkmaltag musikalisch ab.



© Ullmann Photography.

Gespannt und voller Vorfreude erwartet das Team der Kantonalen Denkmalpflege die nächsten Denkmaltage am 12./13. September 2020. Im strahlenden Zentrum steht dann das denkmalgeschützte, 1836-38 erbaute Säulenhaus an der Laurenzenvorstadt 107 in Aarau, in welches das Team der Denkmalpflege im Dezember 2019 umziehen darf.